



20. Jubiläum

GEMEINSAM ZUKUNFT
GESTALTEN



Inhalt

Grußworte	2 - 5
GTAI: Zündende Ideen für neuen Wachstumsturbo gesucht	6 - 7
Meilensteine der AHK Slowakei	8 - 9
Präsidenten und Geschäftsführer der AHK Slowakei	10
Vorstand und Beirat der AHK Slowakei	11
20 Jahre AHK Slowakei in Bildern	12 - 13
Mitgliedschaft in der AHK Slowakei aus der Sicht der Geschäftsführer	14
Danksagung	15
Diamantpartner	16 - 17
Partner für Nachhaltigkeit	18
Nachhaltigkeit als Schlüssel zur Wettbewerbsfähigkeit	19
Partner für Wachstum	20
Dualer Unterricht nach deutschem Vorbild	21
Goldpartner	22 - 24
Silberpartner	25 - 27



Pavel Lakatos

Präsident der AHK Slowakei

20 Jahre AHK Slowakei – das ist mehr als ein Jubiläum. Es ist ein Moment des Innehaltens, des Zurückblickens auf gemeinsam Erreichtes und zugleich des mutigen Blicks nach vorn.

Seit zwei Jahrzehnten gestalten wir als AHK Slowakei die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und der Slowakei aktiv mit. Wir begleiten Unternehmen, bringen Partner zusammen, bauen Brücken und schaffen Vertrauen. Was als Vision begann, ist heute eine tragende Institution im deutsch-slowakischen Wirtschaftsraum – getragen von starken Mitgliedsunternehmen, engagierten Partnern und einem leidenschaftlichen Team.

Diese Erfolgsgeschichte war nur möglich, weil wir sie gemeinsam geschrieben haben – mit Ihnen, unseren Mitgliedern, Unterstützern und Wegbegleitern. Dafür danke ich Ihnen herzlich.

Doch auch die kommenden Jahre werden uns fordern: Transformation, Nachhaltigkeit, Digitalisierung, geopolitische Spannungen – all das verlangt nicht nur technologische, sondern auch menschliche und strukturelle Antworten. Umso mehr bin ich überzeugt, dass unsere Stärke im Miteinander liegt. In einem offenen, ehrlichen und lösungsorientierten Dialog zwischen Wirtschaft, Politik und Gesellschaft.

Die AHK Slowakei wird auch in Zukunft eine Plattform sein, auf der neue Ideen entstehen, gemeinsame Projekte wachsen und nachhaltige Netzwerke geknüpft werden. Unser Ziel bleibt klar: Wir wollen unseren Mitgliedern konkrete Mehrwerte bieten – und zur nachhaltigen Wettbewerbsfähigkeit beider Länder beitragen.

Ich freue mich auf viele weitere Jahre vertrauensvoller Zusammenarbeit mit Ihnen – und darauf, gemeinsam neue Kapitel unserer Partnerschaft aufzuschlagen.



Dr. Thomas Kurz

**Botschafter der Bundesrepublik
Deutschland in der
Slowakischen Republik**

Deutschland ist der mit großem Abstand wichtigste Wirtschaftspartner der Slowakei – sowohl als Export- als auch als Importland. Diese enge Verbindung hat sich über die vergangenen beiden Jahrzehnte weiter gefestigt und ist fester Bestandteil der wirtschaftlichen Entwicklung beider Länder.

Handel als Fundament der Partnerschaft

Der Warenhandel zwischen der Slowakei und Deutschland verzeichnet seit Jahren ein kontinuierliches Wachstum. Deutschland ist mit Abstand der größte Abnehmer slowakischer Exporte, vor allem aus den Bereichen der Automobilindustrie und des Maschinenbaus. Umgekehrt importiert die Slowakei aus Deutschland ebenfalls Fahrzeuge, Maschinenbauprodukte, chemische Erzeugnisse und hochwertige Industriegüter. Diese enge Verzahnung ist insbesondere auf die eindrucksvolle Präsenz deutscher Automobilhersteller und Zulieferbetriebe in der Slowakei zurückzuführen.

Investitionen als Motor der Entwicklung

Neben dem Warenaustausch spielen auch deutsche Direktinvestitionen eine entscheidende Rolle. Seit der wirtschaftlichen Transformation der Slowakei in den 1990er-Jahren haben zahlreiche deutsche Unternehmen Produktionsstätten und Niederlassungen im Land errichtet. Besonders die Automobilindustrie ist hier hervorzuheben: Volkswagen, Porsche, Audi und zahlreiche Zulieferer haben Standorte in der Slowakei und machen das Land zu einem bedeutenden Produktionshub in Europa. Doch auch andere Branchen wie Maschinenbau, Elektrotechnik und Logistik profitieren von deutschen Investitionen.

Gemeinsame Herausforderungen und Chancen

Die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen der Slowakei und Deutschland stehen derzeit vor neuen Herausforderungen, insbesondere durch die Digitalisierung, die Transformation der Automobilindustrie und geopolitische Veränderungen. Gleichzeitig ergeben sich Chancen durch Innovationen in den Bereichen Elektromobilität, erneuerbare Energien und Industrie 4.0. Die enge wirtschaftliche Zusammenarbeit und die gegenseitige Abhängigkeit bieten beiden Ländern die Möglichkeit, gemeinsam wettbewerbsfähig zu bleiben und zukunftsorientierte Lösungen zu entwickeln.

Die Wirtschaftsbeziehungen zwischen der Slowakei und Deutschland sind ein Erfolgsmodell, das auf Stabilität, Vertrauen und gegenseitigem Nutzen basiert. Mit einer starken industriellen Basis und einem klaren Blick auf die Zukunft wird diese Partnerschaft auch in den kommenden Jahren eine tragende Rolle für beide Volkswirtschaften spielen.

Der Deutsch-Slowakischen Handelskammer in Bratislava kommt dabei eine hohe Bedeutung zu. Sie berät, schafft Netzwerke, unterstützt beim Marktzugang, organisiert Veranstaltungen, vertritt die Interessen deutscher Unternehmen gegenüber der slowakischen Regierung und erhöht insgesamt die Sichtbarkeit der deutschen Wirtschaft im Land.

Ich freue mich auf eine weitere enge Zusammenarbeit zwischen der Kammer und der Deutschen Botschaft !



Marián Jakubócy

**Botschafter der Slowakischen Republik
in der Bundesrepublik Deutschland**

Die Deutsch-Slowakische Industrie- und Handelskammer wurde etwa ein Jahr nach dem Beitritt der Slowakei zur Europäischen Union gegründet. Damals war Deutschland bereits unser wichtigster Handelspartner. Im Jahr 2024 belief sich der gegenseitige Handelsumsatz zwischen unseren Ländern auf fast 38 Milliarden Euro pro Jahr und steigt von Jahr zu Jahr. Dazu tragen vor allem die Automobil-, Elektronik- und Maschinenbauindustrie bei.

Heute sind mehr als 600 deutsche Unternehmen in der Slowakei tätig, die nicht nur Zehntausende von Menschen beschäftigen, sondern auch innovativ sind, exportieren, in Forschung und Entwicklung investieren, junge Menschen im dualen Ausbildungssystem ausbilden und oft auch im sozialen Bereich aktiv sind. Sie bringen hohe Qualitätsstandards und moderne unternehmerische Ansätze mit, die auch das wirtschaftliche Umfeld der Slowakei bereichern. Dank ihrer Aktivitäten ist die Slowakei zu einem festen Bestandteil starker europäischer Lieferketten geworden, aber auch zu einem Labor für neue Technologien, von Elektromobilität über Automatisierung bis hin zu nachhaltigen Produktionsprozessen. Andererseits bietet die Slowakei als voll in die EU und die NATO integriertes Land mit qualifizierten Arbeitskräften, einer entwickelten Infrastruktur und einem stabilen wirtschaftlichen Umfeld deutschen Unternehmen einen attraktiven Standort in der Mitte Europas. Was in zwanzig Jahren der Zusammenarbeit aufgebaut wurde, ist nicht nur ein Beweis für gute wirtschaftliche Beziehungen. Es ist das Ergebnis von

gegenseitigem Vertrauen und langfristiger Partnerschaft. Die AHK Slowakei hat diese Entwicklung von Anfang an begleitet - nicht als Beobachter, sondern als aktiver Teilnehmer, als Initiator von Kooperationen und als verlässlicher Partner, der die slowakischen und deutschen Unternehmen verknüpft.

Die Herausforderungen, vor denen wir heute stehen, sind komplexer denn je. Die Transformation der Wirtschaft hin zur Klimaneutralität, die Digitalisierung, der demografische Wandel, der globale Wettbewerb - all das erfordert nicht nur Innovation, sondern auch eine neue Ebene der Zusammenarbeit.

Und genau hier hat die AHK Slowakei einen wichtigen Platz auch in der Zukunft. Als eine Institution, die eine Brücke zwischen den beiden Ländern ist und ihre Besonderheiten versteht, als ein Raum, in dem sich Wirtschaft, Forschung und Innovation mit Staat und Gesellschaft verbinden. Unsere Aufgabe ist es, diese Zusammenarbeit so zu vertiefen, dass sie für das 21. Jahrhundert bereit ist - nachhaltig, digital und auf Vertrauen basierend.

Ich wünsche der AHK Slowakei für die kommenden Jahre viele kreative Kräfte und inspirierende Impulse für die Entwicklung der deutsch-slowakischen Partnerschaft. Ich bin überzeugt, dass sie auch in Zukunft ein wichtiger Teil der deutsch-slowakischen Beziehungen mit einem Mehrwert für unsere beiden Länder sein wird.



Dr. Volker Treier

**Außenwirtschaftschef
der Deutschen Industrie- und
Handelskammer (DIHK),
Mitglied der
DIHK-Hauptgeschäftsführung,**

„20 Jahre Deutsch-Slowakische Industrie- und Handelskammer: herzlichen Glückwunsch von der Deutschen Industrie- und Handelskammer! Die AHK Slowakei baut nun seit zwei Jahrzehnten Brücken, eröffnet Marktzugänge und vermittelt Kontakte. Sie hilft Unternehmen, die den Schritt ins Ausland wagen wollen oder schon vor Ort engagiert sind. Sie ist ein wichtiges und geschätztes Mitglied im weltweiten Netzwerk von 150 Auslandshandelskammern, Delegationen und Repräsentanzen in über 90 Ländern.“

Die Entwicklung der deutsch-slowakischen Wirtschaftskooperation ist eine Erfolgsgeschichte. Das EU- und Euroland Slowakei ist für die deutschen Unternehmen zu einem sehr attraktiven Investitionsstandort und einem äußerst zuverlässigen Handelspartner geworden. Über 600 deutsche Betriebe haben Investitionen in Höhe von über 9 Mrd. Euro im Land aufgebaut und setzen mehr als 38 Mrd. Euro um. Das bilaterale Handelsvolumen hat sich in den letzten Jahren, trotz mancher Herausforderungen, auf einen Wert von gut 40 Mrd. Euro etabliert. Neue Zahlen zu Jahresbeginn sind erfolversprechend und machen Hoffnung auf Rückenwind für Wachstum in beiden Ländern.

Die AHK Slowakei kann mit ihren vielen Aktivitäten vor Ort noch bessere Geschäftschancen eröffnen und zum Aufschwung beitragen. Mit den Themenschwerpunkten Nachhaltigkeit, etwa durch die Initiative „#PartnerForSustainability“, Digitalisierung und Industrie 4.0 setzt die AHK die richtigen Prioritäten, um die bilateralen Geschäftsbezie-

hungen auszubauen – mit steigender Wertschöpfung und auf der Grundlage modernster technologischer Standards.

Eine gute und vertrauensvolle Wirtschaftskooperation ist angesichts der heutigen geopolitischen Spannungen besonders wertvoll, bilateral und mit anderen EU-Partnern. Die DIHK setzt sich in Berlin und Brüssel für unternehmensfreundliche Rahmenbedingungen mit dem Schwerpunkt auf Wettbewerbsfähigkeit und Wachstum ein. Die AHK Slowakei kann den Unternehmen beider Länder mit ihrer professionellen und engagierten Arbeit auf diesem Weg helfen. Dabei weiß sie die 79 deutschen Industrie- und Handelskammern und die DIHK an ihrer Seite.

Dem Präsidenten Pavel Lakatos und dem gesamten AHK-Vorstand, dem Geschäftsführer Marco Trisciuzzi und dem AHK-Team gilt der besondere Dank der DIHK. Alles Gute zum 20-jährigen Jubiläum und weiterhin viel Erfolg für alle künftigen Initiativen!“

Zündende Ideen für neuen Wachstumsturbo gesucht

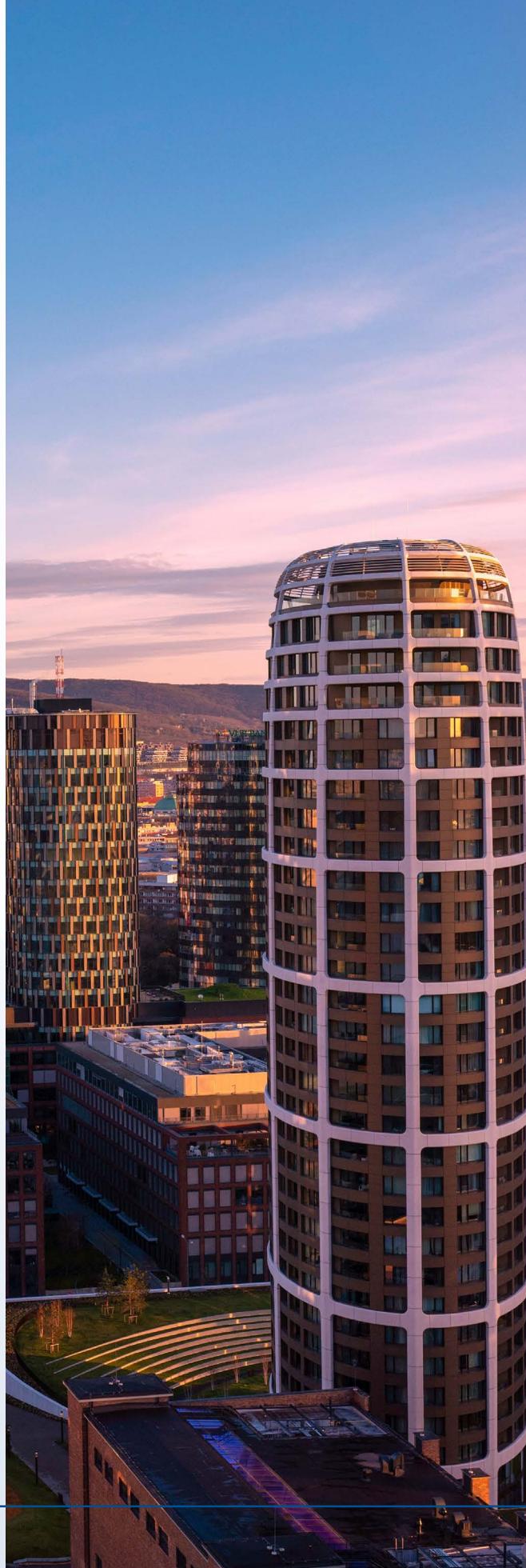
/ Gerit Schulze, Germany Trade & Invest (GTAI)

Fast zeitgleich mit der Gründung der AHK Slowakei zündete das ganze Land vor zwanzig Jahren den Wachstumsturbo. Um über 330 Prozent schnellte die slowakische Wirtschaftsleistung seitdem nach oben. Zum Vergleich: Deutschlands Bruttoinlandsprodukt wuchs im gleichen Zeitraum um 85 Prozent. Wichtigster Katalysator in der Slowakei war 2004 der Beitritt zur Europäischen Union. Er brachte dem Staat Zugang zu prall gefüllten Fördertöpfen und den Unternehmen klare Rahmenbedingungen und Rechtssicherheit. Dabei sah es zunächst gar nicht so aus, als ob zwischen Donau und Tatra eine Erfolgsgeschichte geschrieben würde. Noch in den 1990er Jahren hagelte es Kritik an der niedrigen Privatisierungsquote und den Demokratiedefiziten im Land.

Trotzdem schaffte es die Slowakei 2004 pünktlich in den Kreis der neuen EU-Mitglieder und sorgte gleich zum Start für einen Paukenschlag: eine Flat Tax von 19 Prozent bei der Einkommen-, Körperschaft- und Mehrwertsteuer. Die Reform lockte Investoren an, die Wirtschaft nahm Fahrt auf, die Staatseinnahmen sprudelten und schnell war die Rede vom „Tatra Tiger“. Durch den Beitritt zur Eurozone zementierte die Slowakei 2009 ihr Bekenntnis zur EU. Das Bruttoinlandsprodukt wächst im langjährigen Durchschnitt einen Prozentpunkt schneller als im Nachbarland Tschechien, das den Euro bis heute nicht eingeführt hat.

Haupttreiber des slowakischen Wirtschaftswunders ist die Automobilindustrie. Auf die Branche entfallen 12 Prozent des Bruttoinlandsprodukts. Vier große Hersteller betreiben Fabriken im Land: Volkswagen, Kia, Stellantis und Jaguar Land Rover. Ein fünfter - Volvo Cars - zieht derzeit seine Produktion bei Košice hoch. Mit ihnen kamen fast alle großen Zulieferer ins Land. Heute hat die Slowakei mit 180 Autos pro 1.000 Einwohner weltweit die höchste Pro-Kopf-Produktion an Pkw. Die Branche sorgt für über 40 Prozent der Exporterlöse und sichert 260.000 Arbeitsplätze. Genau das birgt jedoch Gefahren, denn die Transformation der Automobilbranche hin zu emissionsfreien Antriebssystemen steht noch aus. Außerdem stellen Donald Trumps Einfuhrzölle für europäische Pkw eine große Gefahr für den Standort dar. Die Slowakei lieferte 2024 Autos für 6,4 Milliarden US-Dollar in die USA und war dort der siebtgrößte Lieferant. Das Volkswagen-Werk in Bratislava macht ein Viertel seiner Umsätze mit dem US-Geschäft. Die slowakische Nationalbank warnt bereits, dass der Wegfall des wichtigen Marktes das Bruttoinlandsprodukt um bis zu drei Prozent verringern könnte.

Neue Branchen, die den Rückgang der übermächtigen Automobilindustrie kompensieren könnten, sind bislang nicht in Sicht. Zwar siedelten sich Investoren auch in anderen Branchen an. Doch häufig handelt es sich dabei um Montagehallen oder Logistikzentren, in denen die Wertschöpfung gering ist. Sektoren wie Metallverarbeitung, Maschinenbau sowie Gummi- und Kunststoffherstellung produzieren häufig für die Fahrzeugindustrie und zementieren so die Abhängigkeit von dieser Branche.



Trotz des wirtschaftlichen Aufschwungs gelang es der Slowakei in den 20 Jahren EU-Mitgliedschaft kaum, Innovationen und neue Technologien im Land anzusiedeln. Weniger als 1 Prozent des BIP geben Staat und Unternehmen für Forschung und Entwicklung aus. Damit gehört das Land zu den Schlusslichtern in Europa. Nachbar Tschechien kommt auf einen doppelt so hohen Wert.

Im European Innovation Scoreboard für 2024 wurde die Slowakei in der untersten Kategorie als „Emerging Innovator“ einsortiert. Der Rückstand zum EU-Durchschnitt wächst, weil die Slowaken zu wenig Patente anmelden. Negativ bewerten die Autoren von der EU-Kommission die geringe Mobilität von Forschenden, die niedrigen Forschungsausgaben im Unternehmenssektor und die fehlende Unterstützung der Regierung.

Auch Start-ups bekommen nicht die nötige Schützenhilfe. Da steuerliche Anreize fehlen, halten sich Risikokapitalgeber zurück. Mit 5,4 Millionen Einwohnern ist der Binnenmarkt als Absatzgebiet für innovative Neuentwicklungen zu klein. Technische Fachkräfte wandern oft ins Ausland ab und gründen dort. Im „Global Startup Ecosystem Index 2024“ von StartupBlink findet sich die Slowakei erst auf Platz 62, noch hinter Mauritius und den Philippinen. Zwanzig Jahre nach Gründung der AHK ist die Slowakei an einem Scheidepunkt angekommen. Das bisherige Wirtschaftsmodell mit günstigen Arbeitskräften, niedrigen Unternehmenssteuern und freien Flächen für große Fabriken funktioniert nicht mehr. Der Aufholprozess gegenüber dem Rest Europas ist ins Stocken geraten.

Noch 2015 lag die slowakische Pro-Kopf-Wirtschaftsleistung bei 78 Prozent des EU-Durchschnitts. Seitdem ist der Wert nicht mehr gestiegen und erreichte 2024 nur noch 75 Prozent (gemessen in Kaufkraftparitäten). Damit rangiert die Slowakei unter den 27 EU-Staaten an viertletzter Stelle.

Vor allem der Wirtschaftseinbruch während der Coronapandemie, die galoppierende Inflation nach Russlands Ukraine-Invasion und die hohen Energiepreise beeinträchtigten die Aufholjagd.

Ob der einstige Tigerstaat sein hohes Wirtschaftswachstum wieder erreichen kann, hängt von einigen Weichenstellungen ab. Das 2025 in Kraft tretende Steuerpaket gehört sicher nicht dazu. Die kräftig gestiegenen Mehrwert- und Unternehmenssteuern verringern die Attraktivität des Standorts. Die notwendige Haushaltskonsolidierung verengt die finanziellen Spielräume der Regierung. Trotzdem gibt es Wachstumspotenzial in der Slowakei. Zum Beispiel im Energiesektor, wo der Schwerpunkt neben dem Ausbau der Kernkraft auf erneuerbaren Energiequellen liegt. Die milliard-



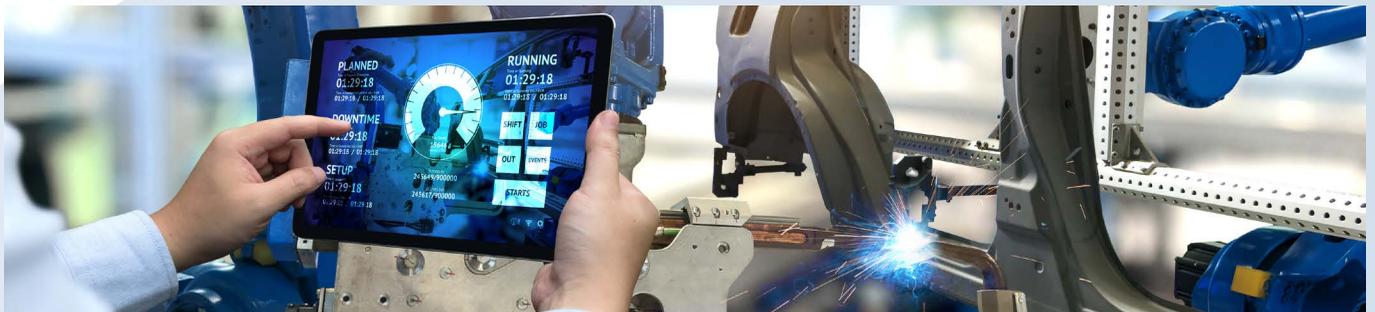
enschweren EU-Fonds ermöglichen der Slowakei den ökologischen Umbau. Investoren planen mehrere große Windparks im Land. Teilweise sollen diese mit Großbatterien kombiniert werden, um die Netze zu stabilisieren. Außerdem sind neue Pumpspeicherkraftwerke geplant.

Bei Wasserstoff wollen große Industriebetriebe, wie das Stahlwerk U.S. Steel und der Stickstoffhersteller Duslo Šaľa, Erzeugerkapazitäten aufbauen, um ihren CO₂-Ausstoß zu reduzieren. Und auch beim Gastransit Richtung Westeuropa will das Land seine Rolle wiedergewinnen, indem es die Speicher- und Transportsysteme auf Wasserstoff umstellt.

Interessante Vorhaben gibt es außerdem für den Ersatz von Erdgas durch Biomethan. Experten schätzen, dass die Slowakei ein Zehntel ihres Gasbedarfs aus dieser erneuerbaren Quelle decken kann. Deutsche Unternehmen könnten sich an der Modernisierung der Abfallwirtschaft und Sanierung der Wasserversorgung und Kanalisation beteiligen.

Eine zunehmend wichtige Sparte wird die Rüstungsindustrie. Seit Russlands Krieg gegen die Ukraine verzehnfachte sich das slowakische Exportvolumen und erreichte 2024 rund 1,2 Milliarden Euro. Große Ambitionen hat Bratislava außerdem in der Raumfahrtindustrie. Das Unternehmen Spacemanic schickte bereits mehrere selbst entwickelte Satelliten ins All.

Immer wieder sorgen kleine innovative Firmen in der Slowakei für Schlagzeilen. Ein Beispiel ist InoBat, das mit seiner Batterietechnologie den chinesischen Partner Gotion überzeugte, eine Gigafactory in Šurany zu errichten. Wenn es dem Land gelingt, auch bei solchen Zukunftstechnologien den Turbo zu zünden, dann bleibt es für deutsche Unternehmen ein äußerst interessanter Geschäftspartner.



Meilensteine der AHK Slowakei



Gründung der AHK Slowakei

**Juni
2005**

Festakt zur Kammergründung mit den Präsidenten beider Länder

**November
2005**

Erster slowakischer Gemeinschaftsstand im Rahmen der Vertretung der Messe Berlin (InnoTrans)

**September
2006**

Erster slowakischer Gemeinschaftsstand im Rahmen der Vertretung der NürnbergMesse (BioFach)

**Februar
2007**

Vertretung von Germany Trade & Invest in der Slowakei (GTAI)

**Januar
2009**

**Januar
2020**

Vertretung der Spielwarenmesse in der Slowakei

**März
2021**

Start der Initiative #PartnerFor Sustainability

**Juli
2021**

Start von Young Energy Europe

**September
2021**

Besuch des deutschen Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier

**September
2021**

Eröffnung der Bayerischen Repräsentanz in der Slowakei





300. Mitglied tritt bei

Erstes Deutsch-Slowakisches Wirtschaftsforum mit der slowakischen Ministerpräsidentin Iveta Radičová

Oktober 2009



Beginn des Projekts „DUALpro“ zur Stärkung der dualen Ausbildung

Start der Qualifizierung zum European EnergyManager in der Slowakei

September 2015

Round Table mit dem slowakischen Staatspräsidenten Andrej Kiska

November 2015

Dezember 2021

AHK Slowakei wird in den Regierungsrat für den slowakischen Wiederaufbauplan berufen

April 2022

AHK-Repräsentanz in der Ostslowakei eröffnet

Dezember 2022

Verleihung des AHK-Nachhaltigkeitspreises

Dezember 2023

Verleihung des AHK-Berufsbildungspreises



Februar 2024

Auszeichnung „Top Visitor Promoter“ durch die NürnbergMesse

Die Präsidenten



**Erich
Feix**
2005 - 2011



**Jürgen
Knie**
2017 - 2019



**Peter
Lazar**
2019 - 2025



**Vladimír
Slezák**
2011 - 2017



**Pavel
Lakatos**
2025 -

Die Geschäftsführer



**Michael
Kern**
2005 - 2010



**Peter
Kompalla**
2018 - 2024



**Guido
Glania**
2011 - 2018



**Marco
Trisciuzzi**
2024 -

Der Vorstand



**Pavel
Lakatos**



**Marco
Trisciuzzi**



**Markus
Kaune**



**Kai-Stefan
Linnenkohl**



**Veronika
Hammond**



**Margaréta
Sovova**



**Igor
Stančík**



**Renáta
Valeková**

Der Beirat



**Helena
Hružová**



**Miroslav
Janota**



**Peter
Lazar**



**Axel
Mallener**



**Pavol
Rak**



**Vladimír
Slezák**



**Ivan
Staňa**



**Ivan
Udiljak**



Mitgliederversammlung (2009)



Erstes Deutsch-Slowakisches Wirtschaftsforum (2010)



Deutsch-Slowakisches Wirtschaftsforum (2015)



AHK-Oktoberfest (2024)

„Als langjähriges Mitglied und Partner möchten wir Ihnen gratulieren und uns für die bisherige Zusammenarbeit bedanken. Seit zwei Jahrzehnten sind Sie eine verlässliche Säule zwischen dem slowakischen und dem deutschen Wirtschaftsraum. Wir wünschen Ihnen viele Erfolge, starke Partnerschaften und eine stetig wachsende Gemeinschaft zufriedener Mitglieder.“

- Lidl Slovenská republika, s.r.o.



Sommerfest (2021)



Weihnachts-Cocktail (2019)

„Unser Ziel ist es, kontinuierlich die Grenzen in den Bereichen Qualität, Innovation und Nachhaltigkeit zu erweitern. Genau das wünschen wir der AHK Slowakei für die kommenden Jahre: Dass Sie Ihren Appetit und Ihren Mut, sich weiterzuentwickeln, nicht verlieren, dass Sie in der Lage sind, sich an die sich ständig verändernde Welt anzupassen und dass Sie die Notwendigkeit erkennen, nachhaltigere Lösungen zu fördern, die der Gesellschaft als Ganzes zugute kommen können.“

- Kaufland Slovenská republika, v.o.s.



Neujahrsauftakt (2023)



20 Jahre Mitgliedschaft der Slowakei in der EU (2024)



Sunset Networking (2023)



Wirtschaftsforum (2021)

„Für die kommenden Jahre wünschen wir der Kammer, dass sie weiterhin erfolgreich das slowakische und deutsche Unternehmensumfeld miteinander verbindet, eine starke Stimme ihrer Mitglieder bleibt, Bildung aktiv unterstützt und als Katalysator für den Austausch von Know-how und Erfahrungen wirkt – Dinge, die in einer sich schnell verändernden Welt von unschätzbarem Wert sind.“

- Schaeffler Slovensko



Mitgliederversammlung (2023)



Feier zum 10-jährigen Bestehen der AHK Slowakei (2015)



Besuch des deutschen Bundespräsidenten Steinmeier (2021)



AHK Slowakei (2024)

„Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem 20-jährigen Jubiläum! Wir bedanken uns für Ihre langjährige Zusammenarbeit. Gemeinsam vertiefen wir die Beziehungen zwischen unseren Ländern und unterstützen die Entwicklung von Innovationen, Talenten und nachhaltigen Unternehmen. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg, Inspiration und Energie für die kommenden Jahre und freuen uns auf die Fortsetzung unserer außergewöhnlichen Zusammenarbeit.“

- Deutsche Telekom IT Solutions Slovakia



Verleihung des Zertifikats von Young Energy Europe (2022)



AHK-Oktoberfest (2024)

„Wir wünschen der AHK Slowakei, dass sie weiterhin Unternehmen vereint, die eine unverzichtbare Rolle in diesem Land spielen. Wir wünschen der Geschäftsführung und den Mitarbeitern viel Begeisterung, gute Ideen und unaufhörliche Motivation für die kommenden Jahre. Wir freuen uns auf die fortgesetzte Zusammenarbeit und Partnerschaft, nicht nur im Bereich der Nachhaltigkeit.“

- Volkswagen Slovakia



Auszeichnung #PartnerForSustainability (2022)



Weihnachts-Cocktail (2014)

Was bedeutet die Mitgliedschaft in der AHK Slowakei für Ihr Unternehmen?



Wir schätzen unsere Mitgliedschaft in der AHK sehr - sie ist für uns eine wichtige Plattform zur Vertiefung der deutsch-slowakischen Zusammenarbeit. Sie bringt uns wertvolle Wirtschaftsinformationen, Raum für die aktive Teilnahme an Fachdiskussionen sowie die Vernetzung und den Erfahrungsaustausch mit Partnern aus der Wirtschaft oder Institutionen des öffentlichen Sektors.

Lubor Žatko

Generaldirektor



**Volkswagen
Slovakia**

Volkswagen Slovakia schätzt Aktivitäten, die einen Mehrwert für unser Unternehmen bringen. Deutsche Unternehmen sind seit vielen Jahrzehnten Partner des Landes unter der Tatra, und es ist für uns sehr vorteilhaft, wenn es eine aktive Plattform gibt, die Raum für Vernetzung, Erfahrungsaustausch und gegenseitige Inspiration bietet.

Wolfram Kirchert

CEO



SCHAEFFLER

Die Mitgliedschaft bringt uns vor allem in zwei Bereichen Vorteile: Sie ermöglicht den Erfahrungsaustausch mit anderen Unternehmen über Networking-Plattformen und bietet eine wertvolle Unterstützung im Bereich Weiterbildung – einem unserer Prioritätsthemen bei der Ausbildung qualifizierter Fachkräfte.

Milan Jurky

Geschäftsführer

Wir danken

allen Mitgliedern und Partnern
für die Zusammenarbeit in den
vergangenen 20 Jahren.

DIAMOND PARTNER



DEUTSCHE TELEKOM IT SOLUTIONS

Deutsche Telekom IT Solutions Slovakia

Die Deutsche Telekom IT Solutions Slovakia (ehemals T-Systems Slovakia) ist seit 2006 in Košice tätig und ist der zweitgrößte Arbeitgeber in der Ostslowakei. Als Gründungsmitglied des Clusters Košice IT Valley trägt es wesentlich zur Entwicklung der Region und des gesamten IT-Sektors bei.

Das Unternehmen bietet seinen Kunden umfassende IT-Dienstleistungen mit Schwerpunkt auf Qualität - von der Entwicklung und Implementierung bis zur Cloud-Transformation. Das Unternehmen ist spezialisiert auf Cloud-Lösungen, IT-Betrieb, SAP-Lösungen und Cybersicherheit für Kunden mit hohen Anforderungen an Datensicherheit und -souveränität. Durch die Entwicklung von Anwendungen und Lösungen auf modernen Plattformen wie KI und Low Code wird das Innovationspotenzial der Kunden gesteigert.



Wie hat Ihr Unternehmen in den letzten 20 Jahren zur Entwicklung der deutsch-slowakischen Wirtschaftskooperation beigetragen?

In zwei Jahrzehnten Tätigkeit hat sich die Deutsche Telekom IT Solutions Slovakia zu einem aktiven Brückenbauer zwischen der deutschen und der slowakischen Geschäftswelt entwickelt. Wir haben wesentlich zur Entwicklung des modernen IT-Sektors in der Ostslowakei beigetragen, insbesondere durch die Mitbegründung des Clusters Košice IT Valley im Jahr 2007. Dieser Schritt half maßgeblich dabei, die Region von einem Industriestandort in ein innovatives Technologiezentrum zu transformieren, das heute zwischen 12.000 und 15.000 IT-Fachkräfte beschäftigt.

Unsere Präsenz in der Region schafft eine stabile Verbindung zwischen slowakischen und deutschen Unternehmen und erleichtert deutschen Firmen den Markteintritt in der Slowakei. Gleichzeitig öffnen wir slowakischen Partnern Türen zu internationalen Chancen und Kooperationen. Auf verschiedenen Fachforen wie der AHK Slowakei, AmCham oder ITAS teilen wir aktiv unsere Erfahrungen in Bezug auf den Arbeitsmarkt und das Geschäftsumfeld. Gemeinsam mit Partnern aus Deutschland arbeiten wir an Projekten, die die digitale Transformation, Innovationen und die Entwicklung von Humankapital fördern. Wir sind stolz darauf, zum Aufbau einer technologisch fortschrittlichen, wettbewerbsfähigen und wertebasierten Region beizutragen.



→ www.deutschetelekomitsolutions.sk

Was sind die wichtigsten Meilensteine, die Ihr Unternehmen in den letzten 20 Jahren erreicht hat?

Seit 2006 haben wir uns von einer neu gegründeten Niederlassung zum größten IT-Arbeitgeber in der Slowakei und zu einem Schlüsselpartner der Deutschen Telekom entwickelt, mit 4.000 Beschäftigten IT-Fachkräften. Die Gründung des Clusters IT Valley leitete eine positive Transformation der gesamten Region ein. Wir arbeiten intensiv mit Universitäten zusammen, haben dutzende IT-Labore eingerichtet, das duale Ausbildungssystem eingeführt und Projekte wie T-UNI, Hackathons oder das eduScrum-Hub ins Leben gerufen. In den Jahren 2023 und 2024 haben wir mehr als 2.340 Stück Technik an Schulen und gemeinnützige Organisationen gespendet. Für unsere Kunden entwickeln wir die Open Sovereign Cloud, implementieren Low-Code/No-Code-Lösungen und treiben Entwicklungen in den Bereichen KI, Omniverse und Metaverse voran – stets mit höchstem Qualitätsanspruch. Im Jahr 2023 wurden wir als „IT-Unternehmen des Jahres“ ausgezeichnet, 2024 als Sieger des Wettbewerbs „Bester Arbeitgeber“ in der Kategorie IT und Telekommunikation. Wir bauen weiterhin ein Unternehmen mit hoher Wertschöpfung, regionaler Verantwortung und einer starken digitalen Vision auf.





SUSTAINABILITY
PARTNER

Volkswagen Slovakia

Volkswagen Slovakia hat seit 1991 mehr als 7 Millionen Fahrzeuge in der Slowakei produziert. Das Unternehmen ist eine tragende Säule der slowakischen Exportwirtschaft und der größte private Arbeitgeber des Landes, der bei der Umfrage „Bester Arbeitgeber 2024“ den zweiten Platz belegte. Zusammen mit seinen Mitarbeitern leistet es den größten Beitrag zu den öffentlichen Haushalten. Seit seiner Gründung hat das Unternehmen rund 5,8 Milliarden Euro in der Slowakei investiert. Es produziert 8 Fahrzeugmodelle von 4 Konzernmarken: den Volkswagen Touareg, Audi Q7, Audi Q8, Porsche Cayenne, Porsche Cayenne Coupé, Volkswagen Passat, Škoda Superb und Škoda Superb Combi. Das Unternehmen produziert Komponenten in Martin.



**Volkswagen
Slovakia**

→ www.volkswagen.sk

Welche wichtigsten Meilensteine hat Ihr Unternehmen im Bereich Nachhaltigkeit in den letzten 20 Jahren erreicht?

Volkswagen Slovakia hat sowohl bei der Produktion von Fahrzeugen als auch bei den Produkten selbst wichtige Meilensteine im Bereich der Nachhaltigkeit erreicht. Das Werk in Bratislava ist ein Pionier auf dem Gebiet der Elektromobilität. Im Jahr 2010 wurde hier das erste Hybridfahrzeug des Konzerns und drei Jahre später das erste Elektrofahrzeug, der Volkswagen e-up! produziert, der seit einem Jahrzehnt auf dem Markt ist. Derzeit wird das gesamte Produktportfolio auch in einer Plug-in-Hybrid-Version produziert und die Markteinführung des neuen vollelektrischen Porsche Cayenne vorbereitet.

Das Unternehmen erfüllt bereits heute die strengen Emissionsgrenzwerte innerhalb der Flotte, so dass die durchschnittlichen CO₂-Emissionen seit 2020 unter 95 g/km gehalten werden können. Mehr als 200 Ladestationen für Elektrofahrzeuge wurden auf dem Firmengelände und auf Mitarbeiterparkplätzen eingerichtet.

Im Vergleich zu 2010 konnte das Unternehmen das Ziel erreichen und die Umweltbelastung bei den überwachten Indikatoren um durchschnittlich 66,9 Prozent senken. Es überwacht und bewertet die Verringerung des Energie- und Wasserverbrauchs, der Produktion von entsorgten Abfällen sowie der Emissionen von CO₂ und flüchtigen organischen Verbindungen. Das Unternehmen investiert kontinuierlich in modernste Technologien, konzentriert sich auf Projekte der Kreislaufwirtschaft, fördert die biologische Vielfalt und beteiligt sich aktiv an Projekten, die sich positiv auf die Umwelt auswirken (z. B. Steigerung der Energieeffizienz).

Nachhaltigkeit als Schlüssel zur Wettbewerbsfähigkeit



Die Initiative #PartnerForSustainability bringt Mitgliedsunternehmen der AHK Slowakei zusammen, die sich für eine grüne Transformation in der Slowakei einsetzen.

Für Firmen

#Pfs bedeutet:

Seit 2021

- Austausch von Know-how zwischen Unternehmen
- Dialog mit politischen Vertretern
- Begegnungen und Diskussionen zu nachhaltigen Themen
- Publikationen mit Best Practices von Partnerunternehmen

Partner im Jahr 2025



Young Energy Europe

„Internationales Ausbildungsprogramm für junge Fachkräfte aus verschiedenen Bereichen der Wirtschaft.“



Für junge

- Ziel des Kurses ist es, junge Berufstätige für den Klima- und Umweltschutz zu sensibilisieren.
- Energy Scouts sparen Ressourcen, Energie, bringen finanzielle Einsparungen für das Unternehmen und Emissionseinsparungen für den Planeten.
- Optimierung der Beleuchtung, Einsparung von Trinkwasser, Isolierung und andere Projekte

Seit 2020

140 Energy Scouts

47 Firmen



Dank der Förderung:



EUREM - European EnergyManager

„Renommierte und praxisorientierte Ausbildung für Energiemanager.“

Für fortgeschrittene Energietechniker

- International anerkanntes Zertifikat
- Entwicklung eines technisch anspruchsvollen Projekts zur Steigerung der Energieeffizienz in einem Unternehmen
- Mögliche Fortsetzung: Kurs Energieaudit und Zertifizierung von Gebäuden Praxis

Seit 2015

Bereits 170 Teilnehmer

Partner des Kurses:





GROWTH
PARTNER

Schaeffler Slovensko

Das globale Technologieunternehmen Schaeffler treibt die Art und Weise voran, wie sich die Welt bewegt. In der Slowakei ist das Unternehmen seit mehr als 30 Jahren tätig. Am Standort Skalica werden Nadel- und Rollenlager, Käfige, Lenksysteme, Spannrollen und Linearführungen produziert. Das Werk in Kysucké Nové Mesto konzentriert sich auf die Herstellung von Rad- und Getriebelegern, mechatronischen Lenk- und Fahrwerksystemen sowie Plattformen für Elektromotoren und Hybridantriebe.

Zum Unternehmen gehören außerdem ein Forschungs- und Entwicklungszentrum mit Prüfeinrichtungen, ein Zentrum für zentrale Finanzdienstleistungen sowie eine Niederlassung zur Entwicklung und Produktion von Sondermaschinen und Fertigungslinien.

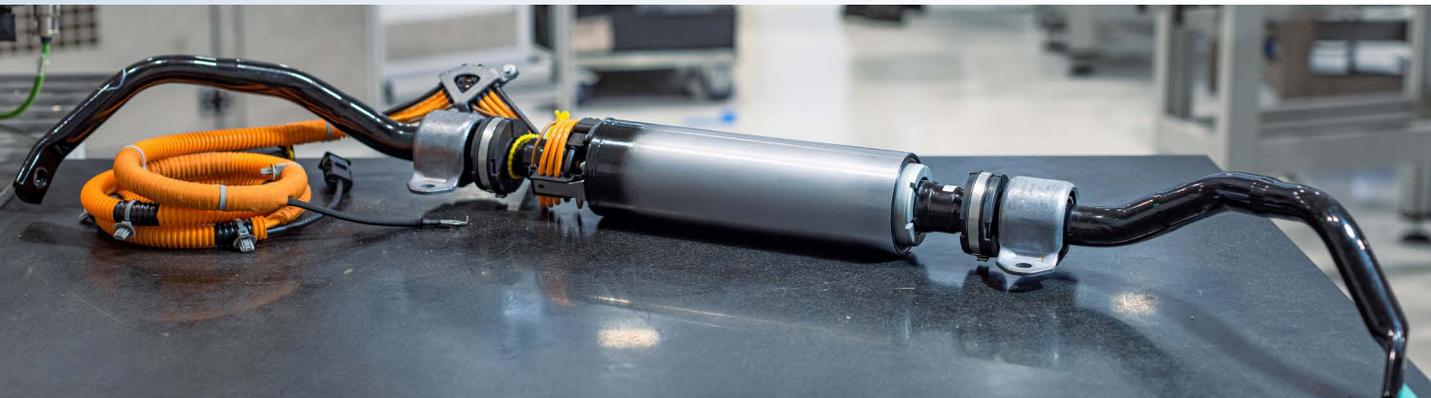
SCHAEFFLER

→ www.schaeffler.sk

Welche wichtigsten Meilensteine hat Ihr Unternehmen im Bereich Ausbildung in den letzten 20 Jahren erreicht?

Lebenslanges Lernen betrachten wir als eine entscheidende Investition in die Zukunft. Unseren Mitarbeitenden bieten wir ein breites Spektrum an Schulungsmodulen – unter Einsatz von Videos, virtueller Realität und praxisorientierten Übungen. Jährlich organisieren wir rund 2.000 Schulungen zu Themen wie Automatisierung, Digitalisierung, Führung, Kommunikation und psychische Gesundheit. Das neue Schulungszentrum in Kysuce zählt zu den modernsten seiner Art in der Slowakei. Wir kooperieren mit technischen Universitäten, führen Workshops durch und unterstützen Forschungsprojekte. An der Universität in Žilina haben wir im Jahr 2024 den Lernraum „Schaeffler Point“ eröffnet.

Jährlich begleiten wir rund 80 Studierende als Mentoren und bieten ihnen Praktika in unseren Werken in Deutschland an. Unser im Jahr 2023 eröffnetes F&E-Zentrum hat bereits hunderte Fachkräfte angezogen.



Duale Ausbildung nach deutschem Vorbild – Die AHK Slowakei unterstützt Unternehmen bei der Sicherung qualifizierter Fachkräfte

Die AHK Slowakei engagiert sich aktiv für die Entwicklung der dualen Berufsausbildung in der Slowakei. Nach deutschem Modell verknüpft sie schulische Theorie mit Praxis im Betrieb – und bietet Lösungen dort, wo Unternehmen sie am dringendsten benötigen: **beim Mangel an qualifizierten Fachkräften.**

Den Unternehmen wird eine umfassende Unterstützung geboten – von der Anbahnung der Zusammenarbeit mit Schulen über die Schulung von Ausbildern (nach dem deutschen Modell „Ausbildung der Ausbilder“) sowie der Erstellung von Ausbildungsplänen und der Auswahl der Auszubildenden bis hin zur Durchführung von Prüfungen zur fachlichen Eignung

Das Prüfungssystem ist zweistufig aufgebaut – die Auszubildenden legen sowohl schriftliche als auch praktische Prüfungen während und am Ende der Ausbildung ab, wobei der abschließende Teil in die Maturitätsprüfung integriert ist. Das Ergebnis ist ein **bilaterales AHK/DIHK-Zertifikat**, das die fachliche Qualifikation der Absolventen nach anerkannten deutschen Standards bestätigt.

10+ Jahre
Erfahrung

1.200
Absolventen



Zusammenarbeit
mit führenden
Arbeitgebern

brose
Excellence in Mechatronics



DEUTSCHE TELEKOM IT SOLUTIONS



Volkswagen
Slovakia

AHK Slowakei für die Mitarbeiterentwicklung

Über die AHK Akademie bietet die AHK Slowakei ein breites Portfolio an Kursen, die an die aktuellen Marktbedürfnisse angepasst sind – nicht nur im Bereich der technischen oder Managementausbildung, sondern auch im Bereich der Sprachvorbereitung und des nachhaltigen Wirtschaftens, zum Beispiel:

- **Vorbereitungskurs auf die PWD-Prüfung:** Online-Vorbereitung auf das Zertifikat für Wirtschaftsdeutsch.
- **Führungskraft in der Produktion:** 12-tägiger Kurs zur Entwicklung von Führungs- und Organisationskompetenzen in der Produktion.
- **CSR/ESG-Manager:** Kurs zum Verständnis der CSR-Standards und der nicht-finanziellen Berichterstattung nach CSRD.

Alle Kurse schließen mit einem **AHK-Zertifikat** ab, das die erworbenen Kompetenzen bestätigt.

GOLD PARTNER



Lidl Slovenská republika, s.r.o.



Seit 2004 ist Lidl Slowakei ein verlässlicher Partner für kostengünstiges, einfaches und bequemes Einkaufen. Das Unternehmen legt bei seinem Angebot besonderen Wert auf drei wesentliche Aspekte: Qualität, Preis-Leistungs-Verhältnis und Nachhaltigkeit. Lidl zählt zu den größten und zugleich wertvollsten Arbeitgebern des Landes. Derzeit beschäftigt das Unternehmen mehr als 6.700 Mitarbeiter in mehr als 170 Filialen, drei Logistikzentren und am Hauptsitz. Jährlich schafft die Kette landesweit hunderte neue Arbeitsplätze. Lidl ist ein Vorreiter im Bereich der sozialen Verantwortung, nicht nur in der Slowakei. In den zwanzig Jahren seines Engagements in der Slowakei hat das Unternehmen mehr als 20 Millionen Euro in verschiedene verantwortungsvolle Initiativen und Projekte investiert. Weitere Informationen zu seinen Aktivitäten und seinem Engagement finden Sie unter www.spolocenskazodpovednost.sk, wo auch fünf nationale Nachhaltigkeitsberichte veröffentlicht sind.

→ www.lidl.sk



Kaufland Slovenská republika, v.o.s.



Kaufland zählt zu den größten Arbeitgebern im Einzelhandel. Die Geschichte unseres Unternehmens begann 1930 in Deutschland. Heute betreiben wir Filialen nicht nur in Deutschland, sondern auch in der Tschechischen Republik, Polen, Kroatien, Rumänien, Moldawien, Bulgarien und der Slowakei. Seit dem 25. November 2000 können auch unsere slowakischen Kunden bei uns einkaufen, als wir unsere erste Filiale in Poprad eröffneten. In den 25 Jahren unserer Präsenz auf dem slowakischen Markt haben wir unser Filialnetz auf über 80 Standorte ausgeweitet. Unser Hauptgeschäftsfeld umfasst den Einzelhandelsverkauf von Lebensmitteln sowie Konsumgütern wie Kosmetik, Kleidung und Haushaltsartikeln. Regelmäßig werden wir in der KPMG TOP 50 der beliebtesten Marken gelistet und bestätigen wiederholt unsere Position als Top-Arbeitgeber.

→ www.kaufland.sk



MAN Components s.r.o.



Die Firma MAN Components s.r.o. ist seit 2005 als Produktions-Tochtergesellschaft der MAN Nutzfahrzeuge Österreich AG in Bánovce nad Bebravou tätig. Sie ist ein wichtiger Zulieferer innerhalb der MAN Gruppe. Das Unternehmen stellt Zusatzteile für Lkw- und Busrahmen sowie Kabinen, Blechteile, Rohre und Schweißbaugruppen her. Die Produktion umfasst auch Bearbeitung, Schweißen, kathodisches Tauchen, Pulverbeschichtung, Logistik und Montage. Ein Wendepunkt in der Unternehmensgeschichte war das Jahr 2021, als das Unternehmen seine Aktivitäten auf Trenčín ausweitete und eine Lackiererei erwarb, wodurch die technologische Kapazität gesteigert wurde. Seit letztem Jahr engagiert sich das Unternehmen aktiv in der Produktion von Komponenten für MAN-Elektro-Lkw. Heute enthält kaum ein MAN-Lkw auf europäischen Straßen Teile aus Bánovce – mit Ausnahme der vor 2005 hergestellten Teile.

→ www.man.eu | www.mancomponents.sk



MEGGLE Slovakia s. r. o.



MEGGLE Slovakia gehört mehr als 24 Jahren zur deutschen Gruppe MEGGLE GmbH & Co. KG. Die Gruppe MEGGLE folgt der Vision ihres Gründers zu expandieren und gleichzeitig die Tradition zu bewahren. Gegenwärtig ist sie einer der bedeutendsten Hersteller von Milchprodukten in über als 100 Ländern weltweit. Das Portfolio des Unternehmens umfasst Butter, verschiedene Milchprodukte und Erzeugnisse für die pharmazeutische Industrie. MEGGLE Slovakia ist in der Slowakei seit fast 30 Jahren ein Synonym für beliebte und qualitativ hochwertige Milchprodukte. Am Standort Bratislava werden außer Grundnahrungsmitteln aus Milch auch populäre Protein- und laktosefreie Produkte sowie pflanzliche Alternativen produziert, die unter der Marke rajo in der Slowakei verkauft werden. Ein wesentlicher Teil der Gesamtproduktion des Werks wird exportiert. Wir sind stolz darauf, dass die Erzeugnisse, die in der Slowakei entwickelt und hergestellt werden, auch in der internationalen Konkurrenz erfolgreich sind, wie zum Beispiel unseren Cottage cheese.

→ www.meggle.sk

SIEMENS

Siemens s.r.o.



Siemens ist einer der führenden Anbieter technologischer Lösungen in der Slowakei und tätig in den Bereichen Industrieautomatisierung, intelligente Infrastruktur, Energie und Medizintechnik. Mit langjähriger Tradition und einem innovativen Ansatz unterstützt das Unternehmen seine Kunden dabei, Effizienz, Nachhaltigkeit und Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Die Lösungen von Siemens gestalten die Zukunft von Industrie und Gesellschaft – mit einem klaren Fokus auf Digitalisierung und ökologische Innovationen.

Zum 20-jährigen Jubiläum der AHK Slowakei gratulieren wir herzlich und sprechen unseren aufrichtigen Dank für die langjährige Unterstützung der deutsch-slowakischen Wirtschaftskooperation aus. Ihre Aktivitäten tragen wesentlich zur Entwicklung des Geschäftsumfelds und zum Aufbau starker Geschäftsbeziehungen bei. Für die kommenden Jahre wünschen wir Ihnen viel Erfolg, inspirierende Projekte und dynamisches Wachstum. Wir freuen uns auf die Fortsetzung unserer Zusammenarbeit und den gemeinsamen Aufbau einer innovativen und nachhaltigen Zukunft.

→ www.siemens.sk



Sunset Networking (2023)

SILVER PARTNER

BASF
We create chemistry

BASF Slovensko spol. s r.o.

Die BASF Slowakei ist Teil eines weltweit führenden Chemieunternehmens - BASF, das innovative und nachhaltige Lösungen für eine Vielzahl von Branchen bereitstellt. Seit über 30 Jahren bietet BASF Slowakei ein umfassendes Sortiment an Produkten und Dienstleistungen an, darunter Chemikalien, Kunststoffe, Polyurethane, Farben und Lacke, Lösungen für die Landwirtschaft sowie Baumaterialien. Das Unternehmen setzt auf Chemie für eine nachhaltige Zukunft und legt dabei besonderen Wert auf Innovation, Qualität und Umweltschutz, um so zu einer besseren Zukunft für alle beizutragen.

→ www.basf.sk



KINSTELLAR

KINSTELLAR s.r.o.

Kinstellar ist eine moderne Anwaltskanzlei mit einem starken Hintergrund in Mittel- und Osteuropa. Das slowakische Team bietet maßgeschneiderte Rechtsdienstleistungen in den Bereichen Wirtschaft, Finanzen, Energie, Technologie und Immobilien. Wir bieten unseren Kunden professionelle Lösungen und Unterstützung bei lokalen und grenzüberschreitenden Projekten.

→ www.kinstellar.com



SCHEIDT&BACHMANN 

Scheidt & Bachmann Slovensko s.r.o.

Wir sind ein deutsches Familienunternehmen mit über 150 Jahren Geschichte und weltweiter Präsenz, das digitale Mobilitätssysteme entwickelt und produziert. Täglich nutzen Millionen von Menschen in 50 Ländern weltweit unsere Systeme. In der Slowakei sind wir seit 1995 tätig. Unsere Software-Niederlassungen befinden sich in Žilina, Bratislava, Košice und wir betreiben eine moderne, umweltfreundliche Produktion in Bytča. Mehr als 700 Mitarbeiter entwickeln, produzieren und bieten Service in vier Kernbereichen: Parking Solutions, Fare Collection Systems, Signalling Systems und Energy Retail Solutions.

→ www.scheidt-bachmann.sk



SILVER PARTNER

KNAUF INSULATION



Knauf Insulation s.r.o.

Knauf Insulation gehört zu den führenden Herstellern von Isoliermaterialien weltweit und ist Teil des Familienunternehmens Knauf Group, das 1932 in Deutschland gegründet wurde. Seit mehr als 30 Jahren ist das Unternehmen im Bereich der Energieeinsparung tätig und konzentriert sich auf die Bereitstellung von Isolierlösungen für den Wohnbereich sowie industrielle Kunden. In der Slowakei ist der Schlüsselproduktionsbetrieb von Knauf Insulation in Nová Baňa – der einzige Hersteller von Mineralwolle im Land. Mineralische Isolierungen erfüllen die höchsten Qualitäts-, Sicherheits- und Umweltstandards.

→ www.knauf.com

Personaldienstleistung HOFMANN®



I.K. Hofmann s.r.o.

Die I.K. Hofmann GmbH, 1985 von Ingrid Hofmann gegründet, gehört zu den größten Personaldienstleistern in Deutschland. An mehr als 150 Standorten in Deutschland, Italien, Österreich, der Schweiz, Slowakei, in Tschechien, Ungarn und den USA arbeiten rund 800 Jobmanager und ca. 16.000 Mitarbeitende im Kundeneinsatz nach dem Motto „Wir lieben es, Menschen mit Jobs zu verbinden“. Über seine Tochterunternehmen und Marken bietet das Unternehmen das gesamte Personaldienstleistungsspektrum.

→ www.hofmann.info

Dallmayr VENDING & OFFICE



Dallmayr Vending & Office k. s.

Die Marke Dallmayr ist ein Symbol für außergewöhnliche Produktqualität und Service mit über 300-jähriger Tradition und gehört zu den bekanntesten Kaffeemarken aus Deutschland. Im Laufe der Zeit hat das Familienunternehmen den Kaffeehandel und den Automaten-service zum größten Geschäftsfeld des Unternehmens entwickelt. Die Erfahrungen in den verschiedenen Geschäftsfeldern, zukunftsweisende Produkte und ein erstklassiger Service machen uns heute zu einem geschätzten Geschäftspartner. Unser Ziel ist es, unseren Kunden nahe zu stehen und Teil ihres täglichen Lebens zu sein.

→ www.dallmayr.sk

SILVER PARTNER



Horváth & Partner Management Consulting GmbH

Horváth ist eine internationale, unabhängige Managementberatung mit 1.400 Mitarbeitenden an Standorten in Europa, den USA und weiteren globalen Märkten. Als Top-Managementberatung für Transformation, Performance Management und Digitalisierung führt Horváth Unternehmen und öffentliche Organisationen zu nachhaltigem Erfolg und langfristig hoher Wertschöpfung. Kunden und Kundinnen von Vorstands bis Fachebene schätzen besonders die hohe Fachexpertise, starke Implementierung und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

→ www.horvath-partners.com/en



BMB Partners TAXAND

BMB Partners ist eine Top-Beratungsfirma mit globalem Know-how in Steuern, Audit und Finanzberatung und mit fast 30 Jahren Erfahrung in der Slowakei. Als einzige slowakische Firma ist sie Mitglied der TAXAND-Allianz, der größten unabhängigen Organisation im Bereich der Steuerberatung. Das Team von Steuerberatern, Wirtschaftsprüfern und Experten spezialisiert sich auf slowakisches und internationales Steuerrecht, Verrechnungspreise, MwSt., KSt., Steuerverfahren, Audit, M&A und Finanz-Due-Diligence.

→ www.bmb.sk





Herausgeber

Deutsch-Slowakische Industrie- und Handelskammer (AHK Slowakei)

Suché mýto 1, SK-811 03 Bratislava
Tel.: +421 2 2085 0620
E-Mail: info@ahk.sk
Web: <https://slowakei.ahk.de>

Grafische Gestaltung

Leiter Advertising, s. r. o.

Druck

Tlačiareň GUPRESS

© AHK Slowakei 2025

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck - auch teilweise - nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

Mit Unterstützung von:

GTAI GERMANY
TRADE & INVEST

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Deutsch-Slowakische
Industrie- und Handelskammer
Slovensko-nemecká
obchodná a priemyselná komora

DIAMOND PARTNER



DEUTSCHE TELEKOM IT SOLUTIONS

GROWTH PARTNER

SCHAEFFLER

SUSTAINABILITY PARTNER



Volkswagen
Slovakia

GOLD PARTNER



SIEMENS

SILVER PARTNER



KINSTELLAR